

**Erscheinungszeit:**  
Wochentäglich nachmittags.  
**Verkaufszeit:** 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- u. Feiertags.  
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

**Angelegenspreis:** Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Angelegenteil Grundpreis 7 Rp., der 88 Millimeter breiten Spalte im Textteil 60 Rp., sonst laut Preisliste Nr. 6.

**Nachschußpreis:** — für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr abgenommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 9 1/2 Uhr vormittags. Frühere Anzeigen müssen indiktorisch einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

86. Jahrgang.

## Zwei Jahre Antifomintern-Abkommen

\* Entscheidungen von weltpolitischer Bedeutung bedürfen eines weltpolitischen Hintergrundes, um ihre innere Notwendigkeit und ihren tiefsten Sinn zu erfüllen. Der heute stattfindet in jene Stunden, da wir uns Säubern aus ersten Blase das erste Schlachtopfer, die Antikomintern-Konvention an das Rüst der Öffentlichkeit stellt, erhebt in unserer Erinnerung der Umwälzung einer Zeit, die in dieser Geschichte nicht nur Europas, sondern auch Italiens den Ehrennamen einer großen und umfärbend wichtigen beilegen werden. Wie viel hat sich allein in dem Kartenbild der Kontinente seit dem 25. November 1936 verändert! Aus dem italienischen Königreich ist das neue römische Imperium geworden, das im Mittelmeer seine Weltmachtstellung bezog und politische Auswirkungen tief nach Afrika und Klein-Asien hineinragt. In der Mitte Europas führt der Flug des deutschen Adlers heute über weite deutsche Gebiete, die noch vor kurzem fremder Staatsoberrheit unterstanden und in verweigerten Abwehrkraft die ewigen Rechte ihres Volkstums gegen den verbrödelnden Nachdruck einer alternden Welt verlor. In Osteuropa ist eine innere Erneuerung und Umformung vieler kleineren Nationen im Gange, die sich bis tief in den Balkan hinein immer mehr vom Abendland der westeuropäischen demokratischen Staatsoberrheit zu lösen beginnen, die ihrem eigenen Welen nicht gemäß ist. Und schließlich gewaltiger Umwälzung hat sich auch in den Randgebieten des Fernen Ostens vollzogen. Die Enge zwischen Japan und China hat sich aufgelöst, die Grenzen und politische Einflüsse der asiatischen Welt durcheinandergerückt. Die Truppen der japanischen Armee liegen in den Hauptzentren des chinesischen Widerstandes und unter ihrem Schutz vollzieht sich eine Neubildung des Ostens, die der Neuordnung der Mitteleuropa in vielem verwandt ist und mit der gleichen Energie und der oberleitenden Konzeption weiterentwickelt wird, die auch das deutsche Volk in der italienischen Volk befehlen.

an. Berlin, 25. Nov. Die offiziellen Beziehungen zwischen den englischen und französischen Staatsmännern sind im letzten Jahre bereits sich geändert worden. Heute nimmt das Verhältnis einen anderen Verlauf. Die französische Staatskraft wieder verlieren. Die amtliche Meldung über das Ergebnis der Ausstrache ist nicht sehr angenehm. Sie bestätigt, daß alle Fragen, die die beiden Regierungen interessieren, behandelt wurden und sie bestätigt weiterhin, daß eine völlige Übereinkunft in der Meinung besonders auf die Fragen der Landesverteidigung vermißt wird, denn es stand in vornehmster Reihe, daß dieses Thema in Paris eine sehr wichtige Rolle spielen würde. Hinsichtlich der Übereinkunft, die sich zwischen den beiden Regierungen über die französischen Truppenangelegenheiten. Danach ist die wichtigste Frage eine endgültige Entscheidung darüber, ob General Joffre, der einer kriegsführenden Partei zugewandten werden soll, noch nicht getroffen, vielmehr soll diese Frage durch den Abkommensausgang entschieden werden. Um aber das nationale Spanien zu beschwichtigen, so lagen französische Blätter, bei der Entsendung eines offiziellen Vertreters vorzuziehen worden. In Bezug auf den Fernen Osten scheint man sich mit der Beilegung bemüht zu haben, daß eine Vermittlungssaktion zur Zeit keine Erfolgswahrscheinlichkeit bietet. Französische Blätter wollen weiterhin wissen, daß auch die Frage der jüdischen Flüchtlinge aktuell sein werden, die das internationale Problem der jüdischen seit der sogenannten Flüchtlingsskandalen in Syrien eingeschickte Ausweisung befehl werden soll.

Wenn nicht später noch besondere Einzelheiten bekannt werden sollten, so wird man sagen können, daß Paris seine Sentenzen abgibt, daß es aber erneut die Gelegenheit begehrt hat, Wästner als dieses Partier Ereignisses in die deutsche Presse zu stellen und zugleich die Meinung der deutschen Meinung von der bevorstehenden deutsch-französischen Erklärung. Es ist damit erneut bezeugt, daß die alte und Euerie zusammen zu arbeiten vermögen. Das wieder, daß die deutsche Presse die Gefährdung des englisch-französischen Verhältnisses nicht, was schon daraus hervorgeht, daß Chamberlain seinen in einer Rundfunkansprache seine besondere Genehmigung über die deutsch-französische Erklärung zum Ausdruck gebracht hat. Auf der anderen Seite ist es ebenso selbstverständlich, daß durch nicht die alte Berlin — Rom Beziehung wird und daß Deutschland ebenso Stellen über diese Verhandlungen mit Frankreich aus dem lautenen heraus hat, was die italienische Presse hervorhebt, wie die Transparenz der Engländer unterrichtet, was wiederum aus den englischen Blättern betont wird.

Die französische Presse, bis auf einige ganz wenige Ausnahmen auf der äußersten Linken — besonders sind es natürlich wieder die Kommunisten, die sich ganz wild gebärden —, begrüßt den angekündigten Besuch des Reichsaussenministers von Ribbentrop in Paris und sieht in

Von Hofschalter Ott und Außenminister Hritza unterzeichnet.

Tokio, 28. Nov. (Kunstmuseum.) Heute, am zweiten Jahrestag des deutsch-japanischen Antikontinental-Abkommens, ist in Tokio durch den deutschen Botschafter Ott und den japanischen Außenminister Arima ein deutsch-japanisches Kulturabkommen unterzeichnet worden. Das Abkommen sieht eine enge Zusammenarbeit und planmäßige Förderung der Beziehungen auf den verschiedensten Gebieten des kulturellen Lebens vor.

Die beiden Regierungen bringen hierdurch ihren Willen zum Ausdruck, im Bereiche des Kulturlebens in engerer Verbundenheit zu arbeiten und die Weltgefahr des Bolschewismus auch innerhalb dieses bedeutamen und wichtigen Gebiets zu bekämpfen.

Privater Besuch beim Führer und Reichsführer.  
Berchtesgaden, 24. Nov. Seine Majestät König Carol II.  
von Rumänien stiftete heute, begleitet von seinem Sohne  
dem Kronprinzen Michael, dem Führer und Reichsführer  
auf dem Oberjägerhaus einen privaten Besuch ab und  
wusste zum Frühstück auf dem Bergschloß.  
An den Vespredungen und dem Frühstück nahm der  
Reichsminister des Auswärtigen, v. Ribbentrop, teil.

Unvorhergesehene Schwierigkeiten in der Tschecho-Slowakei.  
 Preßburg, 25. Nov. (Kunfemeldung.) Die Ausgabe des  
 „Slovak“ zum Freitag berichtet, daß die für kommenden Mon-

Übereinkommen im Geiste von Rindchen.

Berlin, 24. Nov. Zu der Frage der deutsch-französischen Beziehungen erfährt DNB. von unterrichteter Seite:

Der Führer und Reichskanzler hat in den letzten Jahren oft Gelegenheit genommen zu erklären, daß zwischen Frankreich und Deutschland keine Probleme bestehen, die einen freundschaftlich-nachbarlichen Verhältnis grundtätig entgegenstehen. Nach dem Münchener Abkommen haben sich die Wünsche getroffen, dem Streben nach einem solchen Verhältnis konkreten Ausdruck zu verleihen. Die Bedingungen für ein Übereinkommen zwischen Deutschland und Frankreich im Sinne der in München getroffenen Vereinbarung zwischen Deutschland und England haben sich in den letzten Wochen als außerordentlich günstig gezeigt.

Die deutsche und die französische Regierung prüfen deshalb gegenseitig ein gemeinsames vorbereitete Erklärung betreffend das nachbarliche Verhältnis der beiden Staaten zueinander, und es steht zu erwarten, daß sich der Reichsminister des Auswärtigen, v. Ribbentrop, in den nächsten Tagen nach Paris begibt, um mit dem französischen Außenminister George Bonnet zu einem Abschluß dieser vorbereiteten Erklärung zu gelangen.

tag angelegte Präsidentswahl wegen unvorhergesehener politischer Schwierigkeiten verschoben wird. Die Kandidatur Dr. Nachas gelte aber als fest.

Ministerpräsident Dr. Tiso, Minister Durcansky, Abgeordneter Sidor und Senator Mederly sind Donnerstagsabend in dringenden Beratungen nach Prag abgereist.

Genetisch außer Kurs.

Mit dem 1. Dezember werden alle tschecho-slowakischen 50-Heller-Marken, die das Bildnis Dr. Benešs zeigen, außer Kurs sein.

vi. Die Streifbewegung in Frankreich  
müßt sich zu einer innenpolitischen Gefahr ersten Ranges  
ausbilden. Die kommunikative Hege beugt die Mit-  
stimmung gegen die Notordnungen. Deshalb, um einen  
umfassenden Streik durchzuführen, dem zweifelslos poli-  
tische Ziele zugrunde liegen. In der Presse werden  
die von Moskau diffundierten Nachrichten geradezu als  
einen Akt gegen die Nation bezeichnet. Jeder, der  
dies anstandslos zu empfinden, daß diese, zur offenen  
Nothilfe ansetzende Streifbewegung gerade während der  
Unruhezeit der englischen Wälder zum  
Ausbruch kam. Man fürchtet, daß England kein Vertrauen  
in Frankreich, das aufeinander nicht in der Lage sei, seine  
inneren Verhältnisse zu stabilisieren, verliere.

Dasadiert läßt jedoch keinen Zweifel daran, daß er mit allen Mitteln gegen die bolschewistischen Unruhestifter vorgehen will. Er ist nicht genehm, eine Wiederholung der Vorgänge, wie sie sich 1936 unter Leon Blum ereigneten, zuzulassen. Er ließ sich die Befugnisse des Innenministers übertragen und leitet somit selbst den Abwehrkampf. Gestern abend hatte er eine Aussprache mit dem

Ein solcher Umbruch der Weltlage stellt die Mächte, die ihn veranlassen, mehr denn je in eine politische und geistige Rast. Ich sage: Noch vor zwei Jahren lebten die Grenzgebiete zwischen Deutschland, Italien und Japan, die inzwischen zu einem Ordnungsblock der drei Großmächte geworden ist, vielen westlichen Politikern ein Experiment zu sein, das allzu früh über Riesenentwertung hinweggriff. Damals spottete man in England über die Politik Adolf Hitlers, die eine ansehnliche Fokierung in Europa durch ein Abkommen mit dem fernöstlichen Japan zu durchsetzen suchte. Unwissenlich ist dieses Radeln dem westlichen Europa sehr bitter vergangen. Die Kriegsstrie, die im letzten Augenblick durch das Münchener Abkommen ge-stoppt wurde, zeigte deutlich, daß das deutsche 80-Millionen-Volk die ewigen Rechte, die ihm zuflehen, keineswegs schwachmütig aus den Händen geben wird. Die Entschlossenheit und der Ernst der nationalsozialistischen Politik sind heute kein Kinder-märchen mehr, sondern unantastbare politische Wirklichkeit. Und ebenso bestand die Achte Berlin - Rom jene Probe für Jahrzehnte, gegen die sich die Eigenheute des Westens kästlich genug ausnimmt. Aber auch das japanische Volk hat gezeigt, daß es für die Verteidigung der Macht und Ehre auch die größten Opfer nicht scheut, wenn sie gebracht werden müssen. Im Dreieck Berlin - Rom - Tokio ist man nicht, so sehr Solus gemacht worden, wie mit feiner Schwärze Un-entschlossenheit und einer durchaus unangenehmen Min-derbemertung der eigenen nationalen Größe.

Die Welt hält in diesem Raum die drei Sonnenstrahlen der Welt oder, wenn man es klarer ausdrücken will, die Großmächte der neuen Or-dnung. Die Ordnung entsteht. Und was jemals dieses Brauen steht, muß erntet werden, das es bei sich selbst Ordnung und Ansehen mit einer nur konstanten Erhaltung von Verant-wortungs-fähigkeit löst man nicht die Aufgaben der Zukunft, die heute jeder großen Nation im eigenen Baue und gegenüber den anderen Mächten gestellt sind.

Diele grundsätzliche Bewährung des eigenen nationalen Geistes, wie sie sich in den letzten beiden Jahren ergab, ist aber zugleich eine Befestigung dafür, daß die Kernrichtung des zwischen Deutschland, Italien und Japan vereinbarten Antikomintern-Abkommens, d. h. die Kriessanlage gegen den Bolschewismus in jeder Form, einer richtigen

## diers gegen die Streifheger.

Kommandanten von Paris, General Billotte, moraos nun schießt, daß er an den Einzug von Militär denkt. Außer Nordfrankreich ist der ganze rote Gürtel um Paris der Streifpistole erlegen. Die Zahl der Ausständigen wird mit 80 000 angegeben. 2000 Arbeiter besetzten in den letzten Abendstunden des Donnerstag die Renault-Werke in Boulogne. 3500 Mobilgardisten und Polizisten wurden zur Räumung eingeteilt. Die Ordnungstruppen gingen mit Tränkgas gegen die Streikenden vor. Um jeden Schraubstock und jede Werkzeugmaschine mußte gekämpft werden. Die Streikenden benutzten die Schrauben, Bolzen und sonstige Eisenstücke als Wurfgeschosse. Drei Polizisten mußten sich eine sofortigen Verwundung durch einen Schraubstock gefallen lassen. 20 Polizeibeamte und wie der „Matin“ wissen muß, sogar 80 Mitglieder des Ordnungsdienstes vermunbet, 450 Streikende sich verhaftet worden.

Der Minister für öffentliche Arbeiten de Ronzie erließ eine Requirirungsverordnung, auf Grund deren er die nordfranzösische Grubenbahn, die zur belgischen Grenze führt und völlig stillgelegt worden war, militärisch besetzen liess.







## Martin Luthers Rezept.

### Vorschläge zur Lösung der Judenfrage.

NSK. „Allerhöchste“ Kreise jeder Konfession wallfahren in aller Welt bußfertig zum Gesamtjudentum, vollkommen „christlichen“ Entschens über die „barbarischen Ausschreitungen“ empört deutscher Volksgenossen. Sie zittern vor edler Aufwallung über zerfallene Fensterheben und bejammern den Kulturverlust des so jeder frommen und duldsamen Milde hören deutschen Volkes. Ihnen schlägt vierhundert Jahre nach seinem Tode Martin Luther durch seine Schrift „Von den Juden und ihren Tugenden“ aufs Maul, hoffentlich, ohne in den Verdacht zu kommen, ein neubornischer Bandale zu sein. Seine Vorschläge zur Lösung der Judenfrage lauten:

#### Synagogen verbrennen...

„Erstlich, daß man ihre Synagogen oder Schulen mit Feuer anstecke und, was nicht verbrennen will, mit Erde überhäufe und beschütte, daß kein Mensch einen Stein oder Schläge sehe ewiglich.“

#### Häuser zerstören...

„Zum zweiten: daß man ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre, denn sie treiben ebendasselbe darin, das sie in ihren Schulen treiben. Dafür mag man sie etwa unter ein Dach oder Stall tun wie die Zigeuner, auf daß sie wissen, sie seien nicht Herren in unserem Lande, wie sie rühmen, sondern in der Verbannung und gefangen, wie sie ohne Unterlaß vor Gott über uns Jeter schreien und klagen.“

#### Gebetbücher abnehmen...

„Zum dritten: daß man ihnen alle Betbüchlein und Talmudiken nehme, worin solche Abgötterei, Lügen, Fluch und Lasterung gelehrt wird.“

„Zum vierten: daß man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren, denn solches Amt haben sie mit allem Recht verloren...“

„Zum fünften: daß man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe, denn sie haben nichts auf dem Lande zu schaffen, weil sie nicht fern noch Umleute noch Händler noch desgleichen sind; sie sollen daheim bleiben.“

#### Alle Barschaft beschlagnahmen...

„Zum sechsten: daß man ihnen den Raucher verbiete und ihnen alle Barschaft und Kleinod an Silber und Gold nehme und zur Verwahrung beiseite lege. Und dies ist die Ursache: alles, was sie haben... haben sie uns gekohlen und geraubt durch ihren Raucher, weil sie sonst kein anderes Gewerbe haben.“

#### Zur Arbeit zwingen...

„Zum siebenten: daß man den jungen, latten Juden und Mädchen in die Hand gebe Flegel, Äst, Karth, Spaten, Roden, Spindel, und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Knie, wie Adams Kinder aufgelegt ist Genes 3. Denn es langt nicht, daß sie uns verfluchte Götzen im Schweiß unseres Angesichts arbeiten lassen, und sie, die heiligen Leute, wollten hinter dem Ofen mit faulen Tagen, Feilen und Kopfen verzehren und darauf lästertlich rühmen, daß sie der Christen Herren wären von unserem Schweiß, sondern man mühe ihnen das faule Schmelzbein aus dem Rücken vertreiben.“

#### Die schonheilige Barmherzigkeit...

„... ich sehe wohl und hab's oft erfahren, wie gar Barmherzig die verfluchte Welt ist, wo sie billigerweise scharf sein sollte, und wiederum scharf, wo sie Barmherzig sein sollte... Also werden sie vielleicht jetzt auch Barmherzig sein wollen über die Juden, die himmlischen Feinde unsers christlichen und Menschenmannes, um damit den Himmel zu verdienen. Aber daß die Juden mit all den genannten teuflischen Greueln uns arme Christen fangen, plagen, martern und alles Herzeleid antun, das soll man ertragen und ist christlich wohlgetan, vor allem wenn Geld da ist, das sie uns gekohlen und geraubt haben.“

#### Stammbuchblatt für Judengenossen.

„Wer nun Lust hat, solche giftigen Schlangen und jungen Teufel... zu herbergen, zu ehren und zu ehren und sich zu schänden, rauben, plündern, schänden, zu peinen, zu fluchen und alles Übels zu leiden begehrt, der lasse sich diese Juden treulich beschließen sein. Ist's nicht genug, so lasse er ihn auch ins Maul tun und tricke ihm in den Hintern und bete dieses Hellschmutz an, rühme sich hernach, er sei Barmherzig gewesen. So ist er denn ein vollkommener Christ, voller Werke der Barmherzigkeit, die ihm Christus am jüngsten Tage mit den Juden im ewigen höllischen Feuer belohnen wird.“

## Auflösung der Logen in Polen.

Warschau, 24. Nov. Der polnische Staatspräsident hat am Donnerstag auf dem Wege der Notverordnung zwei Gesetze erlassen, die von großer politischer Bedeutung sind. Das eine Gesetz betrifft den Schutz staatlicher Interessen, das zweite die Auflösung freimaurerischer Organisationen.

Das erste Gesetz sieht Freiheitsstrafen zum Teil langfristiger Art, in besonderen Fällen sogar die Todesstrafe vor für Vergehen gegen die wirtschaftlichen Interessen des Staates und gegen die öffentliche Ordnung sowie für Handlungen, die sich gegen das Wohl der Bevölkerung und gegen Einrichtungen richten, die militärischen Zwecken dienen. Im einzelnen werden hierbei folgende Vergehen genannt: Arbeitsstörungen in der Rüstungsindustrie, öffentliche Verbreitung von Falschmeldungen, die das Vertrauen in die polnische Währung und in den öffentlichen Kredit erschüttern, Verstoß auf falsche Waren in das Ausland, die dem guten Ruf Polens im Ausland Schaden zufügen, Schädigung der polnischen Ausfuhr, öffentliche Aufwiegelung zum Generalstreik, Schließung von Arbeitsstätten durch die Arbeitgeber, Einstellung der Lebensmittellieferung in die Städte, gewerkschaftliche Vermittlerdienste bei Behörden und Ämtern, Verbreitung von Falschmeldungen, die dem Staatsinteresse schädlich sind, gewerkschaftliche politische Tätigkeit im Interesse fremder Regierungen, wenn sie dem Interesse des polnischen Staates abträglich sind, und öffentlicher Empfang von Sendungen bestimmter, vom Innenministerium verbottener Rundfunkstationen.

Das Gesetz über die Auflösung von freimaurerischen Organisationen verleiht die automatische Auflösung aller vorhandenen freimaurerischen Organisationen oder solcher Organisationen, die von freimaurern abhängig sind. Das Vermögen dieser aufgelösten Organisationen soll der öffentlichen Wohlfahrt zugute kommen. Ihre Archive und Urkunden werden dem Staate zur Verfügung gestellt. Das Gesetz sieht Freiheitsstrafen bis zu fünf Jahren für die Zugehörigkeit zu freimaurerischen Verbänden und die Unterstützung solcher Verbände sowie die Teilnahme an ihren Veranstaltungen vor.



Deutsch-italienisch-japanische Gemeinschaftsfestung am 2. Jahrestag des Anti-Komintern-Abkommens.

Aus Anlaß des 2. Jahrestages der Unterzeichnung des deutsch-japanischen Anti-Komintern-Abkommens übertrug der deutsche Rundfunk über alle Sender heute Freitag, den 23. November, von 11.30 bis 12.30 Uhr eine deutsch-italienisch-japanische Gemeinschaftsfestung, in der die drei Außenminister Graf Ciano; v. Ribbentrop und Arita (von links) sprachen.



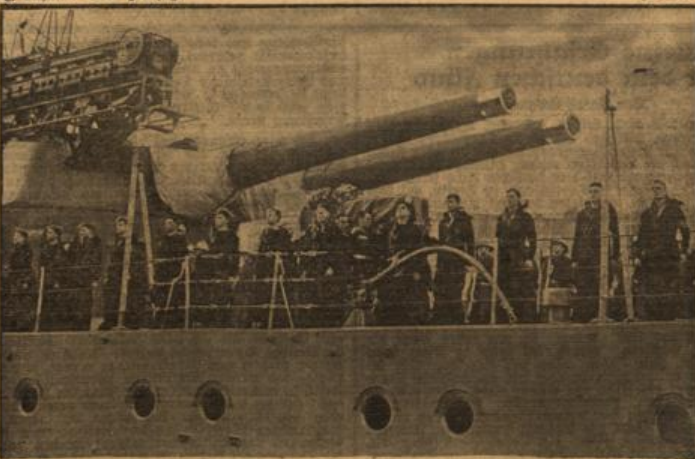
König Carol in Süddeutschland.

König Carol von Rumänien weihte zu einem kurzen Besuch auf Schloß Umkirch bei Freiburg i. Br. Unser Bild zeigt den König nach der Ankunft auf dem Freiburger Bahnhof.



Der englische Ministerbesuch in Paris.

Ministerpräsident Chamberlain (am Mikrophon) dankt nach seiner Ankunft auf dem Pariser Nordbahnhof für den Empfang. In der Mitte Ministerpräsident Daladier, dahinter die Gattin des englischen Außenministers Lord Halifax, dahinter Lord Halifax.



Die Heimfahrt der Königin Maud von Norwegen.

Das britische Kriegsschiff „Royal Dan“ bringt den Sarg der in London verstorbenen Königin Maud von Norwegen nach Oslo.



















**Karl Spilger**  
**Emmy Spilger**  
 geb. Symant  
 Vermählte  
 26. November 1938

Darmstadt Wiesbaden  
 Löwensternweg 14 Wilhelminenstr. 3, III

## Im Herzen der Stadt

Zum Sonntag empfehle  
 Tiroler Kränze, Wiener Kaffee-  
 Gebäck, Kölner Plätze u. Stuten



Ferner Oldenburger, Hanno-  
 veraner u. Kölner Brot, ganz u.  
 geschnitten, alle Sorten Brötchen  
 in großer Auswahl.



## Koch am Eck

Die Füllhalter-Ecke zeigt Ihnen  
 die neuesten Modelle:

Einfache Halter zu: 2.— 3.— 3.50 4.— 5.—  
 Gute Halter zu: 5.85 6.— 6.75 7.20 9.—  
 Beste Halter zu: 13.15 16.20 18.— 22.50 27.— 31.50

Bei der großen Auswahl ist es gut,  
 wenn Sie persönlich aussuchen



## Eni Giffen

und dessen schlimmen Folgen  
 die guten Hausmittel: **Floradix**

**Lebensmittel**

u. reinem **Spitzwegerichsaft**

**Wiesbadener Kräuter- und Reformhaus**  
 P. Blumenthal, Marktstraße 13 (neben Uhrturn)

## Reichsfender Frankfurt

Samstag, 26. November 1938.

6.00 Präsidium und Riccart — Morgenpred. 8.00  
 Gammoltz, 8.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00  
 Zeit, Wetter, 8.10 Gammoltz.  
 8.30 Konzert, 9.30 Gammoltz, 9.40 Deutschland-  
 Rinderland, 10.00 Schulfest, 11.45 Ruf ins Land,  
 Programm, Wirtschaft, Wetter.  
 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15  
 Rieder aus der Heimat, 14.00 Zeit, Nachrichten,  
 14.10 Musikanten von Schallplatten, 15.00  
 Schürren, Schantes und Humor, 15.30 Jung-  
 modellierung!  
 16.00 Frankfurter lebende Musiktheater 11. 18.00 Bühne  
 und Film im Rundfunk, 18.20 Mehr sein als  
 scheinen, 18.30 „Summer, wenn Soldaten  
 singen“, 19.15 Tagespiegel, 19.30 Volksmusik  
 aus Polen, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter,  
 Sonderwetterdienst f. d. Landwirtschaft, Grenzsch.  
 20.15 Rieder, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Nach-  
 richten, Wetter, Sport, 22.30 Mit jungen in den  
 Sonntag, 24.00 „Laufend muntere Reiter“.

## Geschäfts-Eröffnung

Morgen Samstag, 26. November 1938, entsteht das alte 1864  
 gegründete Optische Institut G. Wernecke als modernes Fach-  
 geschäft. Ein vollkommener Um- und Ausbau ermöglicht es  
 mir, Augenglasanpassungen auf Grund der neuesten wissen-  
 schaftlichen Erkenntnisse vorzunehmen. Ein reiches Warenlager  
 gestattet es mir, jeden Ihrer Wünsche betreffs Augen- und  
 Instrumentenoptik zu erfüllen.

Lassen Sie mich der Berater  
 Ihrer optischen Fragen sein!

Staatl. approb. Augenoptiker

**LOTHAR HUNGER**

Optikermeister • Lieferant aller Krankenkassen  
 Wiesbaden Webergasse 22

**Teppiche, Bettumrandungen**  
 nur jeden Mittwoch zu jedem Preis  
 Bar oder 10 Mon.-Teilen  
 Auswahl groß Preise klein  
 Muster und Lieferung frei!  
 Teppichversand Max Gress  
 Teppichstadt, Oelsenitzstr. 1, V. A. 55

## Edel-Pumpnickel

ohne Salz, aus ganzem Roggenschrot,  
 seit 350 Jahren hergestellt von nur  
 einer Bäckerfamilie in Soest in Westf.,  
 zusammen mit

**Warsings Honigkuchen**  
 ist ein unersetzbares Frühstück zur  
 Regelung der Verdauung.



1. Monats-Pack 1 RM. • 14. Wochen-Pack  
 mit Taschentüchern 3 RM. • Broschüre mit  
 Gratisprobe in Apotheken u. Drogerien.

## Motor- fahrräder

mit Sachs-Motor,  
 98 cm, sofort  
 lieferbar

## Fahrrad- Bode

Bleichstraße 41

Werde Mitglied  
 der NSV.

Nach kurzen qualvollen Leiden verschied unsere liebe  
 Arbeitskameradin

**Fräulein Elisabeth Neder.**

Durch ihre guten menschlichen Eigenschaften hat sie  
 sich in unseren Herzen ein dauerndes Denkmal gesetzt.

Wiesbaden, den 24. November 1938.  
 Raenthaler Str. 21

Betriebsführer u. Gefolgschaft  
 der Firma Oskar Müller.

Wir verloben  
 uns



Die  
**Trauringe**  
 kaufen wir bei

**Anton Müller**

nur  
 Saalgasse 10



Ruf  
**59631**

„Wiesbadener“  
 Tagblatt

Ein schönes  
 Nachmittags-  
 kleid, geeig-  
 net selbst für  
 stärkste Figu-  
 ren und doch  
 modisch und  
 jugendlich!  
 Guter Flami-  
 sol in kleid-  
 samen For-  
 ben. 28.50

Auch für stär-  
 kere Figuren  
 kleidsamer  
 Mantel aus  
 gutem Crawl-  
 Bouclé, Ful-  
 terkunstseid,  
 Crêpe-Maro-  
 cain, halb ge-  
 steppt. 49.50



Auch in  
 großen  
 Weiten  
 modische  
 Damen-  
 Kleidung

**Karzenra**  
 RUDOLPH KARSTADT AKTIENGESELLSCHAFT  
 WIESBADEN • KIRCHGASSE 45

Trauer-  
 Drucksachen  
 fertigen wir in  
 wenigen Stunden  
 L. Schallenberg'sche  
 Hofbuchdruckerei  
 „Wiesbadener Tagblatt“

## Schöne Wäschetrocken

und doch nicht teuer

hat **Heertlein**, Goldgasse  
 das Rohrmöbel-Spezial-Geschäft seit 1936

Nach einem arbeitsreichen, in treuer Pflichterfüllung ver-  
 brachten Leben wurde mein lieber Sohn, unser guter Vater,  
 Bruder, Großvater und Schwiegervater

**Heinrich Wildhardt**

nach vollendetem 74. Lebensjahr zur ewigen Ruhe abberufen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Hermann Wildhardt u. Geschwister.**

Wiesb.-Rambach, den 24. November 1938.  
 Ostpreußenstr. 59

Beerdigung: Samstag, den 26. November, nachm. 2½ Uhr  
 von der Leichenhalle des Rambacher Friedhofes aus.